

## Wenn das Leben leiser wird, werden Wünsche deutlicher und Bedürfnisse wichtiger.

Palliative Care bedeutet, Menschen in einer besonders sensiblen Lebensphase verantwortungsvoll zu begleiten. Wenn Heilung nicht mehr im Mittelpunkt steht, rücken andere Fragen in den Vordergrund. Wie kann Lebensqualität erhalten bleiben. Was gibt Sicherheit, Ruhe und Geborgenheit. Verantwortung zeigt sich in dieser Zeit auf vielen Ebenen. In der fachlichen Pflege, im offenen Austausch mit Angehörigen und im gemeinsamen Tragen schwieriger Entscheidungen. Gerade in dieser Phase verbindet Verantwortung alle Beteiligten. Pflegefachpersonen, Angehörige und weitere Fachpersonen tragen gemeinsam dazu bei, dass Betroffene sich sicher und verstanden fühlen. Bei der SGOL bedeutet Palliative Care, Menschen und ihre Familien mit Erfahrung, Einfühlungsvermögen und Respekt zu begleiten, damit sie diese letzte Lebensphase so selbstbestimmt und geborgen wie möglich erleben können. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse der betroffenen Menschen immer im Mittelpunkt.

### Zu Hause sterben war ihr grösster Wunsch

Eine langjährige Kundin, Frau Z., musste aufgrund einer akuten gesundheitlichen Verschlechterung ins Spital überwiesen werden. Nach dem Spitalaufenthalt war eine Rückkehr nach Hause zunächst nicht mehr möglich – sie trat in ein Pflegeheim ein. Ihr Gesundheitszustand verschlechterte sich jedoch weiter und es war absehbar, dass sie sich auf ihren letzten Lebensweg begab. Doch Frau Z. hatte einen klaren, tiefen Wunsch: Sie wollte Zuhause sterben. Für sie war klar: Wenn ihr Leben zu Ende geht, dann nur hier. In ihrer geliebten kleinen Wohnung, umgeben von der Familie.

«Wenn das Leben zu Ende geht, dann nur hier in meinem vertrauten Zuhause.»

### Ohne professionelles Netzwerk ist es nicht zu schaffen

Für die Familie war diese Entscheidung nicht einfach. Der Wunsch war klar, doch gleichzeitig kamen für die ganze Familie viele Fragen auf. Werden wir das schaffen? Können wir ihr wirklich die Betreuung geben, die sie braucht? In dieser Situation wurde deutlich, wie wichtig professionelle Unterstützung und ein verlässliches Netzwerk sind. Nach intensiven Gesprächen entschied unsere Fachverantwortliche Palliative Care der SGOL, diesen Weg gemeinsam mit der Familie zu gehen. Nicht in jedem Fall ist es möglich, diesen letzten Wunsch des Sterbens Zuhause zu erfüllen. Aber wir kannten Frau Z. und ihre Familie bereits seit vielen Jahren. Für uns war es selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen und sie in dieser letzten Lebensphase zu begleiten.

### Eine intensive Zeit voller Emotionen

Während drei Monaten begleiteten wir Frau Z. in ihrem Zuhause. Diese Zeit war geprägt von Herausforderungen, emotionalen Momenten und immer wieder neuen Situationen, die rasches Handeln und viel Einfühlungsvermögen erforderten. Unsere Pflegefachpersonen waren mehrmals täglich vor Ort, beobachteten Veränderungen, linderten Beschwerden und standen auch den Angehörigen unterstützend zur Seite. Manchmal

waren es kleine Dinge, die besonders wichtig wurden: ein ruhiges Gespräch am Bett, ein aufmerksames Zuhören oder einfach ein Moment der Stille.

### Die Lebensqualität steht immer im Zentrum

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Angehörigen, unserer Fachverantwortlichen Palliative Care, den Hausärzten sowie der Seelsorge gelang es, eine stabile und würdevolle Betreuung und Pflege sicherzustellen. In der letzten Lebensphase ist ein eng abgestimmtes Zusammenspiel aller Beteiligten entscheidend.



Nur so können Veränderungen früh erkannt und Bedürfnisse rechtzeitig aufgefangen werden.

«Dankbarkeit ist die grösste Wertschätzung.»

### Das Vertraute bringt Ruhe und Sicherheit

In der palliativen Begleitung geht es nicht darum, das Leben um jeden Preis zu verlängern. Es geht darum, Lebensqualität zu erhalten, Beschwerden zu lindern und Menschen in ihrer Würde und Selbstbestimmung zu begleiten. Genau das ist Teil unseres Verständnisses von Pflege bei der SGOL.

Unser Ziel war es, belastende Symptome zu lindern, Sicherheit zu vermitteln und Frau Z. bis zuletzt ein Gefühl von Geborgenheit in der vertrauten Umgebung ihres eigenen Zuhauses zu geben.

### Der letzte Wunsch wurde wahr

Schliesslich durfte Frau Z. im Kreise ihrer Liebsten friedlich einschlafen. Die Familie war tief dankbar für diese letzte gemeinsame Zeit. Für sie war es ein grosser Trost zu wissen, dass der Wunsch von Frau Z. erfüllt werden konnte. Diese Dankbarkeit berührte auch unser Team. Sie zeigte uns einmal mehr, wie wertvoll diese Begleitung ist und dass sich jeder Einsatz lohnt.

Mitarbeitende im Fokus



«Unsere Arbeit ist sinnvoll, abwechslungsreich und verantwortungsvoll. Sie erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit. Gibt es etwas Schöneres?»

### Rahel, Fachverantwortliche Palliative Care

Ursprünglich absolvierte Rahel eine Ausbildung als Köchin. Schon früh merkte sie, dass dieser Beruf nicht ihrem Weg entsprach. Innerhalb von nur vier Jahren entwickelte sie sich von einer Pflegehelferin SRK, zur FaGe und schlussendlich zur diplomierten Pflegefachfrau HF. Besonders geprägt hat sie die Arbeit auf einer spezialisierten Palliative Care-Abteilung. Was ihr anfangs noch Respekt machte, wurde mit der Zeit zu einer Herzensaufgabe. Menschen in schwierigen Lebensphasen zu begleiten und ihnen Sicherheit zu geben, motiviert sie bis heute. Seit 2024 ist Rahel bei der SGOL tätig. Für sie war es wichtig, in ihrer Region zu arbeiten und näher bei ihrer Familie zu sein. Sie schätzt die Selbstständigkeit im Arbeitsalltag und gleichzeitig die Sicherheit, ein unterstützendes Team im Hintergrund zu haben. Aktuell absolviert sie ein CAS im Bereich Palliative Care und vertieft damit ihr Fachwissen gezielt weiter.